



artspring.berlin
Kunstfestival und offene Ateliers
+ 49 174 630 6388
neues@artspring.berlin
Schwedter Straße 233 · 10405 Berlin

Presseinformation

Projekt: **Kunstraum FUGE**
im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin

Ausstellung „Bewegte Bilder IV – Der digitale Raum: Zwischen Veränderung und Kontinuität“

Ausstellung mit Nicole Nickel und Caspar die Gelmini
kuratiert von Vanessa Cardui

Laufzeit: 8. September – 3. November 2022

Vernissage am 8. September ab 19 Uhr



Detaillierte Informationen auf den folgenden Seiten:

1. „Bewegte Bilder IV“ – Ausstellung mit Nicole Nickel und Caspar die Gelmini
2. Kunstraum FUGE
3. Die Kuratorin 2022: Vanessa Cardui
4. Das Projekt artspring berlin / Kooperation mit der Heinrich-Böll-Bibliothek

Service:

Der seit Anfang 2021 existierende artspring-Kunstraum im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek wird in diesem Jahr von Vanessa Cardui kuratiert und zeigt Arbeiten zum Thema Bewegte Bilder. Realisiert in Kooperation von artspring berlin



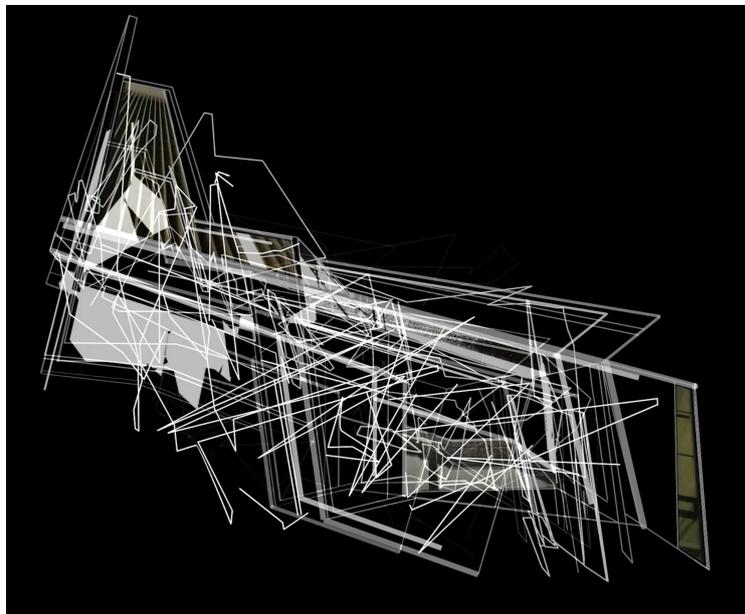


und der Heinrich-Böll-Bibliothek. Für das Jahr 2023 suchen wir aktuell eine neue Kuration.

artspring berlin: Künstlerische Leitung: Julia Brodauf, Jan Gottschalk
Pressekontakt: presse@artspring.berlin
Website: www.artspring.berlin

Bilder zur aktuellen Ausstellung:

Bitte melden Sie sich diesbezüglich unter: presse@artspring.berlin



Filmstill: "Overlays", Nicole Nickel

1. Ausstellung „Bewegte Bilder IV – Der digitale Raum: Zwischen Veränderung und Kontinuität“

Abstrakt und räumlich, digital und experimentell – das sind wesentliche Merkmale der beiden Video- und Medienkünstler*innen Nicole Nickel und Caspar de Gelmini. Im September und Oktober erwarten die Flanierenden vor dem Kunstraum im Schaufenster sowohl lineare als auch amorphe Sequenzen mit hypnotischem Charakter.

Eine Gratwanderung zwischen Veränderung und Bewegung auf der einen Seite und dem steten Kontinuum auf der anderen Seite, ist das, was beide Kunstschaffenden miteinander vereint. Die Ausstellung zeigt abstrakte Welten im digitalen Raum, die einfach nicht zum Stillstehen kommen.

artspring berlin



Die Videoinstallation „Polytope 3“ von **Nicole Nickel** ist eine ortsgebundene Videoinstallation. Abstrakte, fast architektonisch anmutende Formen bewegen sich hinter dem Schaufenster und schweben, wie Overlays, frei auf der Projektionsfläche. Ihre Videoprojektion suggeriert hinter dem Schaufenster eine illusionistische Tiefe. Die abstrakten Formen lassen vieldeutige Assoziationen zu. Wie eine Zeichnung schwingen sich die Linien durch den durchlässigen Raum und formen ein lineares Gebilde, ein Muster, das sich stets verändert, sich um sich selbst dreht - Linie für Linie- und zugleich in seiner linearen Gestalt bestehen bleibt.

Auch **Caspar de Gelmini** arbeitet in seiner Videoinstallation „Leipzig Noir“ mit abstrakten Formen, Linien und Flächen, die in den Raum greifen, sich zyklusartig wiederholen und in unterschiedlichen Variationen aufeinander aufbauen. Diese abstrakt anmutenden Formen entstammen jedoch von realen Mikroskop-Aufnahmen.

In seiner Videoinstallation zeigt Caspar de Gelmini Bilder aus dem arktischen Ozean, die unterschiedlichen, mikroskopierten Wasserpflanzen und Lebewesen auf Mikrobasis entnommen worden sind. Die Proben stammen von Wissenschaftlern der HU Berlin. Die tunnelartige Anordnung der Bewegtbilder spiegelt den Verlauf des Lebens assoziativ wider. Das Thema ist durch den Prozess der Evolution inspiriert. Wie ein Muster ordnen sich die Mikroskop-Aufnahmen im digitalen Raum an und bilden ein Kontinuum, in das der Betrachter wie in einen Sog hineingezogen wird. Die kontinuierlichen Bewegungen kreieren ein Zeit- und Raumgefühl, das den Betrachter aus seiner Wirklichkeit heraustreten lässt.

Nicole Nickel, 1968 in Freudenstadt geboren, lebt und arbeitet seit 1995 in Berlin. Sie lehrt an der Universität Braunschweig im Fachbereich Architektur und am Institut für mediales Entwerfen an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Sie studierte Freie Kunst an der Kunsthochschule Mainz und an der Kunstakademie Posen in Polen. http://nicolenickel.de/nickel_video.html

Caspar de Gelmini wurde 1980 in Berlin geboren und studierte Musik in Rostock, Weimar, Stockholm, Basel, Salzburg, Paris und Stuttgart sowie Kunst in Braunschweig. Er lehrt u.a. an der Udk Berlin. Seine Arbeiten verbinden experimentelle Musik mit Videokunst.. Seine Video-Werke wurden in Europa, den USA, Südamerika, Japan und Russland gezeigt und vielfach prämiert. <http://www.caspardegelmini.de/>

2. Kunstraum FUGE

Der Name FUGE hatte eine doppelte Bedeutung: Er benennt zum einen den Zwischenraum zwischen zwei Bauteilen, zum anderen ein kontrapunktisches



Kompositionsprinzip, ein komplexes Gespräch, in dem Themen variiert werden. Und das passt: In diesem urbanen Zwischenraum werden künstlerische Installationen präsentiert – die jeweils eine Komposition aus mehreren Positionen in diesem begrenzten Raum miteinander verschränken.

Die Ausstellungsreihe im Jahr 2022 verantwortet die Kuratorin Vanessa Cardui unter dem Reihentitel „Bewegte Bilder“. Eine kuratorische Antwort auf eine Zeit, in der reale Raumerfahrungen durch ein digitales Zwischenreich aus Handybildern und Videomeetings beinahe ganze ersetzt wurden. Der Ausstellungsraum im Schaufenster schafft eine Ausstellungssituation mit Abstand, dennoch wird es hier möglich, eine gewisse sinnliche Ebene der Kunstrezeption herzustellen.

Cardui setzt in der gegebenen Situation von Alltagswegen und Stadtverkehr auf Dynamik: Sie präsentiert Künstler*innen, die mit der Visualisierung von Bewegung arbeiten – mit Körperbewegungen, figurativen Moves, mit Farb- und Konturspielen – in Konfrontation zueinander, im Wechselspiel, in Überlagerung und gegenseitiger Verfremdung.

In vier Gruppenausstellungen werden filmische Arbeiten, Animationen, Mobiles und dynamische Installationen internationaler Künstler:innen zu sehen sein.

3. Die Kuratorin 2022: Vanessa Cardui

Vanessa Cardui, 1987 geboren, ist Videokünstlerin und Kuratorin aus Berlin. Sie studierte Kunst und Medien an der Universität Hildesheim und „Médiation culturelle des arts“ an der Université de Provence. Vanessa Cardui kuratiert die Ausstellungsreihe „Bewegte Bilder“ im Kunstraum FUGE in Berlin Prenzlauer Berg von März bis Dezember 2022. Sie experimentiert mit unterschiedlichen Animationstechniken und kreiert fantasievolle Welten, die aus der Textur der Materialien entsteht. Sie setzt sich mit den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit auseinander und hinterfragt das Menschsein sowie das Frausein in Zeiten des Wandels.

Auszeichnungen: Januar - April 2022 Werkstipendium für Medienkunst, Onomato e.V., September 2021 - März 2022 Nachwuchsförderung „Art4Future“ der UniCredit Bank AG Berlin, Oktober 2021 Green Award für den Film „The green thread“, September 2021 Gewinnerin des „Genius Loci Weimar“ mit der audiovisuellen Projektion „The red thread“

4. Das Projekt artspring berlin / Kooperation mit der Heinrich-Böll-Bibliothek

artspring berlin ist ein Künstler:innenprojekt im Bezirk Pankow und veranstaltet alljährlich im Mai ein Kunstfestival im Großbezirk Pankow – einen ganzen Monat



Kunstaktionen, Konzerte, Performances, Lesungen, Ausstellungen, Screenings, Workshops und vor allen Dingen Offene Ateliers. artspring wächst in jedem Jahr ein Stück weiter, stößt neue Ideen für die Sichtbarkeit von Kunst und Kultur an und schafft Kooperationen sowie Synergieeffekte. artspring berlin wird von der EFRE-Förderung der EU und der Kofinanzierung des Senats gefördert und arbeitet seither als ganzjähriges Projektbüro. Nun entstehen auch Projekte und Ausstellungen rund ums Jahr. artspring berlin wird getragen von der Atelieregemeinschaft Milchhof e.V.

Die Heinrich-Böll-Bibliothek ist eine klassische Bibliothek für Menschen jeden Alters, unabhängig von Status und Herkunft, ist die Bezirkszentralbibliothek von Pankow. Neben Lesungen und Ausstellungen veranstaltet sie, unter der Leitung von Tim Schumann, Konzerte und beteiligt sich an der Fête de la Musique.